

## **Protokoll der Sitzung des Bezirksschulbeirates Steglitz-Zehlendorf am 18.01.2011**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste (sowie: Stadträtin Frau Anke Otto, Herr Harnos, als Gäste: Frau Unteutsch, Herr Seidenmann, Herr Netzel)

Sitzungsleitung: Dr. Markus Piloty

Protokoll: Herr Rößler

Das Protokoll folgt der Tagesordnung. Traditionell gibt Herr Piloty den Schülern die Gelegenheit, als Erstes Themen einzubringen und die Diskussion zu starten.

### **1 Begrüßung, Regularien**

Herr Piloty eröffnet die Sitzung um 19:45 Uhr und begrüßt die anwesenden Vertreter und Gäste.

### **2 TO, Protokolle**

Die Protokolle der letzten beiden Sitzungen aus 2010 werden bestätigt. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

### **3 Beschlüsse, Anträge**

Es liegen zwei Anträge vor.

#### **3.1 Bücherbusse**

Herr Seidemann erläutert die gegenwärtige Situation: Es gibt zwei Bücherbusse in Steglitz-Zehlendorf. Diese halten regelmäßig vor den Schulen - insbesondere auch vor den Grundschulen. Beide sind älteren Baujahres und die Reparaturen häufen sich, was zu Ausfällen von Fahrten führt. Es wäre schön, wenn diese Situation durch eine Ersatzbeschaffung eines Busses entspannt werden könnte.

Derzeit gibt es keinen Haushaltsposten hierfür. Die FDP hat dazu in der Bezirksverordnetenversammlung einen Antrag gestellt, der von der SPD unterstützt wird. Dieser wird derzeit sowohl im Haushaltsausschuss als auch im Ausschuss Kultur- und Bürgerangelegenheiten diskutiert.

Herr Seidemann bittet um einen Beschluss des Bezirksschulbeirates.

Frau Otto bestätigt den Sinn dieser Maßnahme und erläutert, dass das Anliegen zunächst als Investitionsmaßnahme angemeldet worden war, was nicht praktikabel ist, denn Investitionsmaßnahmen umfassen nur bauliche Maßnahmen. Korrekt wäre der Haushaltsposten „Investive Beschaffung“. Für den kommenden Haushalt (2012) wäre das unter Beachtung der parlamentarischen Regularien denkbar.

Frau Stockhausen-Doering betont noch einmal das Alter der im Einsatz befindlichen Fahrzeuge. Frau Samani wirbt um Unterstützung, da die Bücherbusse auch von Anwohnern genutzt werden können und weist ebenfalls auf die gehäuften Ausfälle hin.

Frau Berning gibt zu bedenken, dass die für die Beschaffung eines Bücherbusses gebundenen Haushaltsmittel an anderer Stelle (z.B. bei den baulichen Maßnahmen) fehlen würden und regt an, das Ganze zu sehen.

Es wird folgende Formulierung zum Beschluss vorgeschlagen:

1. Der BSB Steglitz-Zehlendorf wurde eingehend über die dringende Notwendigkeit einer Ersatzbeschaffung eines von 2 Bücherbussen im Bezirk informiert. Ein Ausfall eines Busses würde eine gravierende und viel zu lange dauernde Einschränkung der Versorgung der Schüler nach sich ziehen.
2. Der BSB Steglitz-Zehlendorf unterstützt die Forderung nach einer Ersatzbeschaffung und fordert den Bezirk / die BVV auf, baldmöglichst – d.h. spätestens für das Haushaltsjahr 2012 – diese Investition zu tätigen.

Dieser Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

### 3.2 Flüchtlingskinder

Frau Stockhausen-Doering stellt folgenden Antrag:

„Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf darf bei der Aufgabe, eine ausreichende Beschulung für Flüchtlingskinder zu ermöglichen, die sich in der zentralen Erstaufnahme und Clearingstelle in der Wupperstraße befinden oder dem Bezirk zugewiesen wurden, nicht alleine gelassen werden. Deren Beschulung muss von der Senatsverwaltung organisiert werden, die auch die nötigen Lehrerstunden zur Verfügung zu stellen hat. Dabei sollte darauf geachtet werden, die Bildungspause der Flüchtlinge so kurz wie möglich zu halten.

Für minderjährige Flüchtlingskinder Schulplätze zu finden, ist eine Gesamtberliner Aufgabe.“

Frau Otto erklärt, dass das Hauptproblem die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge darstellen. Diese Kinder bleiben maximal 3 Monate im Bezirk und werden anschließend auf ganz Berlin verteilt. In den drei Monaten werden die Vormünder bestellt (Finanzierung vom Senat). Die Lehrer werden durch den Senat finanziert, die notwendigen räumlichen Kapazitäten sind durch den Bezirk bereitzustellen, wofür der Bezirk Steglitz-Zehlendorf keinen Ausgleich erhält.

Seitens des Schulamtes wurde geprüft, ob es möglich ist, die betreffenden Kinder wegen der räumlichen Nähe in der Schweizerhof-Schule unterzubringen, aber dort ist kein Platz. Weiterhin wurde in Erwägung gezogen, die seit 20 Jahren an der Thienemann-Oberschule vorhandenen Förderklassen wegen der komplizierten Raumsituation auszulagern, aber das stieß auf heftigen Widerstand der Schule (Leitung und Lehrer). Die gute Verankerung der Förderklassen und die damit aufgebaute über das Kollegium verteilte Kompetenz haben das Amt überzeugt, von der räumlichen Auslagerung abzusehen.

Es wird angeregt, das Problem in den Landeselternausschuss und den Landesschulbeirat zu tragen.

Der Antrag von Frau Stockhausen-Doering wird einstimmig angenommen bei Streichung der Worte „..oder dem Bezirk zugewiesen wurden“ (3. Zeile).

## **4 Angelegenheiten der Schüler**

Frau Hoffmeister vertritt den BSA und initiiert die Diskussion zu folgendem Thema:

### **4.1 Antidiskriminierung**

Die Antidiskriminierungsgruppe des BSA bitte um Hilfe bei der Vorstellung ihrer Broschüre. Anliegen ist es, die Kooperation zwischen Schulen und Antidiskriminierungs-Organisationen zu stärken bzw. ins Leben zu rufen. Der BSA plant einen Antidiskriminierungstag und schlägt den Vormittag des 27.06.2011 vor (Kontakt zu Frau Kämpfer – Rathaus Steglitz – bezüglich der Räumlichkeiten ist hergestellt).

Angedacht ist eine gemeinsame Eröffnungsveranstaltung, mehrere Workshops (jeder hat die Möglichkeit, an zwei Workshops teilzunehmen) und eine Abschlussveranstaltung. Der BSA bittet um Mitarbeit bei der Organisation und Einladungen an die Schulkonferenzen. Bisher bestehen aktive Kontakte nur zur Antidiskriminierungsgruppe des Droste-Gymnasiums. Das erste Meeting findet am 20.01.2011 statt. Frau Otto regt an, diese Initiative in die Bezirksverordnetenversammlung zu tragen. Herr Piloty nennt das Netzwerk Sport als möglichen Ansprechpartner für eine Kooperation (z.B. Workshop).

## **5 Berichte aus dem Schulumt / Schulaufsicht**

### **5.1 Schülerzahlen Gymnasien**

Herr Harnos führt aus, dass am Ende dieses Schuljahres 62 Schüler mehr in die 7. Klasse kommen als am Ende des vergangenen Schuljahres. Die Platzzahlen haben sich gegenüber den Zahlen vom November nicht geändert. Irritationen bereiten unterschiedliche Zählweisen in der Senatsverwaltung und im Bezirk. Der Senat zählt am Rohrgarten z.B. die vierten bis sechsten Klassen als sechste Klassen. Weiterhin ist zu bedenken, dass die Privatschulen fehlen: St. Ursula hat beispielsweise keinen Oberstufenzweig. Es ist unbekannt, ob mehr Schüler auf Private Schulen wechseln oder von privaten Schulen auf die Staatlichen.

Frau Otto bestätigt, dass auch ihre Verwaltung auf die Anmeldesituation gespannt ist. Zwischen dem Meldeschuss für die Eltern und der Meldung des Bezirks an die Senatsverwaltung liegt eine Woche. Auf die Frage, ob alle Schüler unterzubringen sind, bestätigt Frau Otto zudem, dass es Reserveplanungen gibt, die aber im Augenblick nicht zur Diskussion gestellt werden.

### **5.2 Winterdienst/ Reinigung**

Frau Otto erklärt, dass es an den vergangenen winterlichen Tagen mehrere Mahnungen bis hin zu Ersatzvornahmen bezüglich des Winterdienstes gegeben hat.

Die Folge sind Kürzungen der Zahlungen, gegen die sich die Vertragspartner juristisch wehren. Derzeit ist zu einer solchen Kürzung aus dem vergangenen Jahr ein Verfahren beim Landgericht anhängig.

Probleme sind die Beweissicherung und die 3-Stundenfrist, die der jeweilige Winterdienst zur Nachbesserung hat. Weiterhin gibt es im Bezirk Turnhallen, für die nach der Katastrophe von Bad Reichenhall verringerte zulässige Schneelasten ausgewiesen wurden. Beispielsweise darf die Sachsenwaldhalle nur 5 cm Schnee tragen, in den vergangenen Tagen kamen aber bis 40 cm

zusammen. Daher wurden ab dem 22.12. vorsichtshalber Turnhallen und mobile Unterrichtsräume mit Flachdächern gesperrt. Die Hinweise dazu kamen aus der Bauabteilung. Die Freigaben erfolgten einzeln durch Statiker und haben sich eine Weile hingezogen. Ab dem 03.01. gab es tägliche Abstimmungen über weitere Freigaben.

Herr Piloty stellt die Frage, ob anhand der geschlossenen Verträge gefühlt der Winterdienst für einen vernünftigen Winter überhaupt leistbar ist. Diese Frage konnte nicht beantwortet werden.

Frau Stockhausen-Doering fragt nach einem Formular für mangelhafte Leistungen beim Putz- und Winterdienst. Frau Otto verneint das und erläutert das Procedere der Abnahmen dieser Leistungen. Schulleiter und Hausmeister zeichnen die betreffenden Protokolle gegen, wenn die Leistung erbracht wurde. Das Problem ist, dass die Reinigungsfirmen ihren Angestellten einen solchen Druck machen, die Unterschriften zu erhalten, dass die Kontrollierenden auch bei ungenügenden Leistungen gegenzeichnen, um nicht den Arbeitsplatz der betreffenden Person zu gefährden.

Im Plenum herrscht Konsens, dass das der falsche Weg ist, denn damit ist es dem Reinigungsunternehmen möglich, im nächsten Jahr die Preise noch weiter zu drücken. Der Senat hat vor 3 Jahren versprochen, die Mittel für Reinigung von Schulgebäuden aufzustocken, ohne das Versprechen umzusetzen.

Beim Winterdienst wird eine Diskrepanz zwischen alten Verträgen und neuem Gesetz deutlich. Der Eigentümer ist laut Gesetz ordnungsrechtlich verantwortlich. Als Kompromiss hat sich herauskristallisiert, dass der Schnee liegenbleiben kann, aber zu streuen ist. Noch nicht einmal dieser Kompromiss konnte vollständig umgesetzt werden, denn das Streumaterial war nicht genügend vorhanden.

### 5.3 Unterrichtsausfall durch Kälte

Es gab in den vergangenen Wochen einige Ausfällen an Unterrichtsstunden an den Montagen, weil es in den Räumen zu kalt war. Gründe dafür waren nicht nur das zu späte Hochfahren der Heizungsanlagen nach den Ferien und den Wochenenden durch die Energiepartner, sondern auch Fernwärmeausfälle in Steglitz und in Zehlendorf. Der BSB kritisiert, dass die Informationen zu den Ausfällen sehr spät erfolgten.

### 5.4 Marktplatz

Der Marktplatz wurde sehr gut angenommen – zu gut. Es war viel zu voll. Während der abgelaufenen Messe war eine Orientierung kaum möglich, denn es war kaum machbar, sich gezielt durch die Besuchermassen zu bewegen.

Als wichtigster Punkt haben sich die Aufnahmekriterien herausgestellt.

Die nächste derartige Veranstaltung findet ohnehin in anderen Räumen (Rathaus Zehlendorf) statt, da Steglitz und Zehlendorf sich als Ort der Messe abwechseln. In jedem Fall ist ein größerer Raum notwendig. In Zukunft wird diese Veranstaltung auf den November gelegt.

Es wird angeregt, im Eingangsbereich einen Übersichtsplan aufzuhängen, um den Besuchern eine Chance zu geben, gezielt die Schulen des Interesses aufzusuchen. Weiterhin wird angeregt, das Zeitfenster zu erweitern. Die Schulverwaltung bittet darum, die Besuche zeitlich zu verteilen, denn in

der Vergangenheit war das Zeitfenster schon einmal größer, während in der letzten Stunde die Aussteller fast allein unter sich waren.

### 5.5 Gesperrte Turnhallen

Frau Otto führt aus, dass an einigen Dachtragwerken von Turnhallen Kontrollen der Schweißnähte notwendig wurden. Das betrifft besonders die 2001 neu gebaute Turnhalle an der Erich-Kästner-Grundschule (nachträgliche Installation von Solaranlagen), hier wird der Sportunterricht in die Alfred-Wegener-Oberschule verlagert, und das Arnd-Gymnasium, das in die Freie Universität (FU) ausweichen soll. Unklarheiten gibt es da noch bei der Finanzierung, denn die FU hätte gern einen finanziellen Ausgleich, allerdings nutzt die FU auch Turnhallen des Bezirkes.

Notwendig werden diese Maßnahmen ab dem 07.02.2011. Die Bauabteilung prüft, ob Nachbesserungen der Bauunternehmer möglich und durchsetzbar sind.

Da so viel Turnhallen betroffen sind, stellt sich die Frage, ob ein durchgehendes Muster feststellbar ist. Das Schulamt bestätigt die Vielzahl der Probleme, nennt jedoch unterschiedliche Gründe.

An der Schadow-Oberschule werden die Risse an den Leimbindern abhängig von der Witterung, frühestens jedoch ab März, saniert.

Der BSB merkt an, dass in den Gymnasien mit den Doppeljahrgängen der Schultag so lang ist, dass schulische Veranstaltungen mit den Vereinstätigkeiten in den Turnhallen kollidieren und fragt welche Regelungen es da gibt. Frau Otto betont, dass schulische Veranstaltungen immer zwingend vorgehen. Es wird angestrebt, die Turnhallen ab 16 Uhr für Vereine freizugeben, bei sportbetonten Schulen ab 17 Uhr.

### 5.6 Aufnahmekriterien für die Gymnasien

Herr Harnos wird dem BEA berichten.

### 5.7 Doppeljahrgänge

Die offiziellen Zahlen der berlinweiten Auswertungen sind noch nicht veröffentlicht. Herr Harnos bezieht sich auf Vorabwerte, die zeigen, dass mit Ausnahme des Leistungskurses Französisch keine signifikanten Verschlechterungen eingetreten sind. Die Differenzen liegen zwischen 0 und 0,7 Punkten. Das eigentliche Interesse gilt den z.T. starken Streuungen. Diese Zahlen sind auch noch nicht vorab vorhanden.

Die Schulleitungen sind offenbar nicht sensibilisiert. Herr Harnos schätzt ein, dass der Doppeljahrgang keine neuen Probleme schafft, sondern vorhandene verschärft.

Herr Harnos bedankt sich bei Herrn Piloty für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

## 6 Rückblick Adventskalender 2010

Frau von Treuenfels berichtet, dass das Medienecho sehr gut war und weiterhin ist. Die Morgenpost hat eine Serie mit Schwerpunkt Bau gestartet, der Tagesspiegel thematisiert die Benachteiligung des Bezirks Steglitz-Zehlendorf, da hier keine Sonderprogramme wie für Neukölln oder Mitte aufgelegt

werden oder Gelder aus solchen abgegriffen werden können. Außerdem gibt sie zu bedenken, dass die bauliche Situation sehr gut dazu geeignet ist, von den eigentlichen Problemen abzulenken.

Frau Otto bestätigt, dass die im Adventskalender genannten Probleme bei der Schulverwaltung bekannt waren, aber durch die Verwaltung etwas anders eingeschätzt und gewichtet wurden als durch die Eltern. Sie schätzt ein, dass der Adventskalender für ganz Berlin etwas bewirkt.

In der Diskussion kam auf, dass die bei der Brandschutzbegehung an der Wilma-Rudolph-Schule vor einem Jahr aufgeführten Mängel immer noch nicht abgestellt wurden. Auch im Münter-Bau am Arndt-Gymnasium gibt es erhebliche Brandlasten durch Kabel in Unterhangdecken, in der Ludwig-Bechstein-Schule regnet es in einen Klassenraum und in der Pestalozzi-Schule tropfte das Wasser bei der Einschulungsveranstaltung so von der decke, dass die Besucher ihre Regenschirme aufspannten.

Frau Otto führt aus, dass die Kommunikation nicht das Problem ist, sondern das Geld und das Personal. Im Bezirk sind in 2011 für die bauliche Unterhaltung 8,8 Mio EUR im Haushaltsplan aufgestellt – der dringendste Bedarf beziffert sich auf 16,4 Mio EUR. Sie bestätigt, dass Steglitz-Zehlendorf mit einem nachteiligen Sozialfaktor versehen ist und in den letzten 20 Jahren an den Reparaturen gespart wurde.

Der BSB kommt überein, in 6 Monaten noch einmal nachzuhaken.

## **7 Wahlen**

### **7.1 Vorstand des BSB**

Legislaturperiode für den Vorstand ist das Kalenderjahr. Für die Wahl zur/ zum Vorsitzenden werden zwei Kandidaten, Frau Petra Samani und Herr Martin Draheim vorgeschlagen. Beide kandidieren. Die Wahl erfolgt geheim; beide erhalten je 8 Stimmen. Beide nehmen die Wahl an. Der BSB begrüßt seine neue Doppelspitze.

Als Stellvertreter für die Schülerschaft wird Pia Hoffmeister vorgeschlagen, die der Kandidatur zustimmt. Die offene Wahl führt zu einem einstimmigen Ergebnis. Pia Hoffmeister nimmt die Wahl an.

Als Stellvertreter für die Lehrerschaft wird Herr Schwarz vorgeschlagen, nimmt aber Abstand von einer Kandidatur. Der Stellvertreter für die Lehrerschaft bleibt vakant.

Als Vertreter des BSB im Jugendhilfeausschuss wird Ruth Holzknecht vorgeschlagen, die der Kandidatur zustimmt. Die offene Wahl führt zu einem einstimmigen Ergebnis. Frau Holzknecht nimmt die Wahl an.

Als Stellvertreter des BSB im Jugendhilfeausschuss wird Claudia Specht vorgeschlagen, die der Kandidatur zustimmt. Die offene Wahl führt zu einem einstimmigen Ergebnis. Frau Specht nimmt die Wahl an.

**8 Berichte aus den Gremien:** Entfällt.

**9 Sonstiges:** Entfällt.

Herr Piloty schließt die Sitzung um 22:05 Uhr und wünscht dem neuen Vorstand alles Gute.